

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage  
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage  
„Feierstunden“

Schreibleitung, Druck und Verlag von G. W. Zeller (Carl Zeller) Nagold.

Besteilt die Zeitung im  
Oberamt Nagold. — An-  
zeigen sind dabei von  
bestem Erfolg.

Die Zeit. Auflage von 10  
000 Exemplaren. — An-  
zeigen sind dabei von  
bestem Erfolg. — An-  
zeigen sind dabei von  
bestem Erfolg. — An-  
zeigen sind dabei von  
bestem Erfolg.

Telegramm-Adresse:  
Gesellschafter Nagold.  
Postfachnummer:  
Stuttgart 5113.

Nr. 135

Gez. 1826.

Mittwoch den 11. Juni 1924

Preis pro Nr. 20.

98. Jahrgang

### Tagespiegel

In Oberhessen hat sich die Streikfrage gebessert. In Hildesheim wird wieder gearbeitet.

Die belgische Befehlshaberbehörde hat 50 wegen passiven Widerstandes verurteilten Deutschen die Strafen erlassen.

Der Donald soll den Vorschlag Mussolins (des Sozialisten) abgelehnt haben, mit ihm zur Besprechung der Unabhängigkeitsfrage in der Schweiz zusammenzukommen.

In der bulgarisch-griechischen Streitfrage soll Griechenland sich erboten haben, Bulgarien einen Teil des Hafens von Kavalla als Fischfanggebiet einzuräumen, wie Serbien ein solches in Saloniki überlassen wurde.

Die albanischen Aufständischen haben weitere Fortschritte gemacht. Die Einnahme der Hauptstadt Tirana steht bevor. Der Ministerpräsident und viele Beamte sind mit ihren Familien nach Italien geflohen.

Der türkische „Corriere d'Italia“ meldet, Tirana sei gefallen und die albanische Regierung geflohen.

Spanien will mit der Türkei einen Freundschaftsvertrag abschließen.

Senat und Abgeordnetenhaus in Washington haben sich bis Dezember vertagt.

In Washington wird laut New York Herald die Nachricht von der japanischen Kabinettsbildung durch den Grafen Kato, der als amerikafeindlich bekannt sei, lächelnd aufgenommen.

Die Erregung in Japan über das amerikanische Einwanderungsgesetz hält an.

Zweimittige Einschränkung der japanischen Auswanderung  
Washington, 10. Juni. Das Staatsamt erhielt von der amerikanischen Botschaft in Tokio die Nachricht, daß Japan den sogenannten Gentlemen-Verein, d. h. die freiwillige Einschränkung der Einwanderung, eingehalten beabsichtigt, solange das amerikanische Einwanderungsverbotgesetz noch nicht in Kraft sei.

### Ein Jubiläum der christlichen Gewerkschaften

Pfingsten dieses Jahres waren 25 Jahre vergangen, seit auf dem Kongress von Mainz eine feste Kammer um die damals zahlenmäßig wenig bedeutende und arg perspektivlos gewerkschaftsbewegte gelegt wurde. Die ersten Anfänge einer christlichen Gewerkschaftsbewegung hatten sich schon in den achtziger Jahren gezeigt, als Franz Wieder von Duisburg aus die Metallarbeiter seines eigenen Bezirkes und christlicher und den Staat beherrschender Lösung zu organisieren unternahm. Am August 1894 erfolgte dann die Gründung der ersten christlichen Gewerkschaft, des von August Bruns ins Leben gerufenen Gewerkschafts christlicher Bergarbeiter. Es folgten die Textilarbeiter, die Holzarbeiter, Maurer, Tabakarbeiter, Schneider, Heimarbeiterrinnen, die Staatsarbeiter und andre mehr, deren Bewegung im großen und ganzen aber noch plan- und ziellos war und jede Zusammenfassung nach einheitlichen Richtlinien vermissen ließ. Für diese sorgte erstmalig der bekannte Prediger und Sozialpolitiker Franz Hlze mit seinen Zeitgenossen, so daß Pfingsten 1899 noch Mainz ein Kongress zusammenberufen werden konnte, der den Grundstock für den drei Jahre später geschaffenen Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften legte. Die Mitgliederzahl des Verbandes ist leichter von knapp 50 000 Mann auf rund eine Million angewachsen, was auf das Doppelte, wenn man die aus den christlichen Arbeitergewerkschaften herausgewachsenen und immer organisierteren Angestellten- und Beamtenverbände hinzurechnet. Gemeinsam bilden sie heute den Deutschen Gewerkschaftsbund mit Sitz in Egerwald an der Spree. Die Einstellung der christlichen Gewerkschaften zu Staat und Wirtschaft ist im wesentlichen dieselbe geblieben. In ihrer Ablehnung des marxistischen Klassenkampfgedankens, wie ebenfalls aber auch der liberal-individualistischen Staats- und Wirtschaftsauffassung hat sich grundsätzlich nichts geändert. Ein gewisser Kompromisscharakter ist ihnen dabei stets zu eigen geblieben, wie er sich ja auch bei dem Beharren, die Interessen der Arbeitnehmer nachdrücklich zu vertreten und dabei doch die Gleichberechtigung und gegenseitige Abhängigkeit von Kapital und Arbeit zu bejahen, notwendig einstellen mußte. Rückschlüsse sind den christlichen Gewerkschaften ebenjeneren gegenüber geblieben wie den andern Gewerkschaften, und die Einseitigkeit der Arbeitgeber hat zeitweilig ihnen gegenüber nicht den noch höheren Grad erreicht, als gegenüber den andern Gewerkschaften, nachdem man doch hätte erkennen müssen, daß die „Christen“ in der Wahrnehmung der tatsächlichen oder vermeintlich berechtigten Forderungen der Arbeitnehmer genau so einflussreich aufzutreten müßten und gewöhnt sind wie die „Freien“. Es hat auch nicht an inneren Kämpfen im Deutschen Gewerkschaftsbund gefehlt, magu-

mentlich die Ausdehnung der Bewegung auf den Osten und Norden Deutschlands mit seiner konfessionell und teilweise auch sozial und politisch anders eingestellten Arbeiterschaft beizubringen hat. Aber im großen und ganzen hat die Bewegung sich erfolgreich durchzusetzen gewußt.

### Die Preissteigerung im Zeitungspapier

Die Papierfabrikanten haben den Preis für das alte Zeitungspapier am 4. Juni auf 31,5 Pfennig hinaufgesetzt. Das bedeutet gegenüber dem März eine Steigerung um ein Viertel. Der Friedenspreis für die gleiche Menge Zeitungspapier hat durchschnittlich 30 Pfennig betragen, so daß also jetzt eine Preisübersteigerung gegenüber dem Frieden von rund 50 v. H. erreicht ist. Dieses Spiel der absonderlichen Preissteigerung ist man im Papiergewerbe schon aus der Internationalen her in genügendem Maße gewohnt. Die neuerliche Preissteigerung beruht aber die gesamte Wirtschaft um so empfindlicher, weil sie unter den heutigen Verhältnissen härter als sonst man kann wohl sagen in einem außerordentlich ungewöhnlichen Maß, auf die Verpressung ihrer Waren, und damit auf die Benutzung der Tageszeitungen angewiesen ist. In der gegenwärtigen Lage der Wirtschaft ist es natürlich höchst bedenklich, wenn sie durch steigende Zeitungs- und Anzeigepreise als Folge der Verteuerung des Papiers, mit höheren Kosten belastet wird. Dazu kommt noch der merkwürdige Umstand, daß deutsches Zeitungspapier im Ausland billiger abgesetzt werden kann als im Inland, wofür ja ähnliche Erscheinungen bereits auf dem Nahrung- und Eisenmarkt vorhanden sind, also dem Papiergewerbe als Vorbild dienen konnten. Es wird angeführt, dieser Verhältnisse nichts weiter übrig bleiben, als daß vom Reichswirtschaftsministerium aus man mehr auch eine Unterstützung für die gesamte Papierfabrikation angeordnet wird, denn es kann im Interesse der Allgemeinheit nicht widersprechend hingenommen werden, daß sich eine der Urproduktindustrien auf den Standpunkt hinwende, daß die Weltmarkt im tiefsten Grunde nur eine Konzentration von 64 Pfennigen bestehe, worauf die neue Kalkulation der Papierfabrikanten schließlich zurückzuführen ist.

### Neue Nachrichten

#### Einpruch der Eisenbahner gegen die Auslieferung der Reichseisenbahnen

Berlin, 10. Juni. Die Vertreter der deutschen Eisenbahnerverbände haben dem früheren Reichsverkehrsminister einen Einpruch gegen die Umgestaltung der Reichseisenbahnen in eine internationale Gesellschaft übergeben.

Gegen den Beschluß der kommunikativen Werkstättenbetriebsräte, am 15. Juni den Generalkonvent der Eisenbahnarbeiter zu beginnen, haben die Gewerkschaften ihre Widerspruch geäußert. Am 16. Juni sollen Verhandlungen stattfinden.

#### Kammler bleibt im Reichstag

Berlin, 10. Juni. Der Reichstagsabgeordnete v. Kammler erklärt, er denke nicht daran, sein Mandat niederzulegen. Er sei vom ganzen Wahlkreis als Kandidat an erster Stelle aufgestellt und gewählt worden. Kammler hatte für den deutschnationalen Nichtvertrauensantrag gegen die Regierung gestimmt.

#### Die Dawes-Gesetze

Berlin, 10. Juni. Die Gesetzesvorlagen, die zur Durchführung des Dawesplans nötig werden, sind so weit fertig gestellt, daß sie dem Reichstag bei seinem Zusammenkommen am 24. Juni vorgelegt werden können. Die Regierung wünscht, daß sie bis Anfangs Juni verabschiedet sind. Die Regierung hat von dem Inhalt der Entwürfe, wie das „Vaterland“ und der „Tempo“ berichten, der Entscheidungskommission schon vor einer Woche Kenntnis gegeben.

#### Wieder ein politischer Mord?

München, 10. Juni. Aus der Nar wurde am Samstag die Leiche eines ungefähr 20jährigen Studenten geborgen. Er hatte eine Schußverletzung am Hinterkopf. Der Name des Toten ist noch unbekannt. Man vermutet, daß es sich um einen politischen Mord handelt.

#### Bombenanschlag

Neufeld (Pomm.), 10. Juni. Um einen Landesjugendling der Bismarckjugend zu töten, brachten Kommunisten im Keller der nationalen „Norddeutschen Post“ eine Bombe zur Explosion. Der größte Teil des Logens wurde vernichtet. Die Täter sind verhaftet. Sie gaben an, daß diese Bombe nur weitere Anschläge einleiten sollte.

#### Blutige Zwischenfälle in Graz

Graz, 10. Juni. In Pfingsten fand hier das Wiedersehenfest des österreichischen „Ehernen Korps“ statt. In Tausenden waren aus dem Land Steiermark die Teilnehmer gekommen. Pfingstsonntag vormittag bewegte sich ein großer Zug in musterhafter Ordnung durch die Straßen. Es kam dabei zu blutigen Zwischenfällen mit den Kommu-

nisten und Sozialdemokraten, die eine Gegenkundgebung veranstalteten und zum Teil mit Autos in den Festzug hineinliefen. Es gab einige Verwundete. Von sozialdemokratischer Seite wurde hierbei auch ein Angriff auf den christlich-sozialen Landeshauptmann unternommen. Die österreichische Mehrmacht verhielt sich völlig gleichgültig. Ebenso griff die Grazer Polizei, die von auswärtig vertriebt worden war, nur zögernd ein.

#### Das Kabinett Marjal

Paris, 10. Juni. Die endgültige Zusammenlegung des Kabinetts Marjal ist folgende: Außen: Marjal; Finanzen: Jean-Pierre Marjal; Justiz: Senator Rostier; Reichsminister: Abgeordneter Léon du Pen; Inneres: Senator de Selves; Krieg: Maginat; Marine: Desire Fernand; Kolonien: Fabry; Öffentliche Arbeiten: Le Trocquer; Arbeit: Jourdain; befreite Gebiete: Louis Marjal; Wirtschaft: Copus; Öffentlicher Unterricht: Landry; Handel: Abgeordneter Gladin.

#### Marjal zur Diskussion bereit

Marjal wird in der Kammer die Botschaft Millerands und darauf eine kurze Regierungserklärung vorlesen, worauf die Großen Anfragen über die Politik der Regierung beantwortet werden. Marjal erklärte, Frankreich habe seine Verfassung 50 Jahre lang gegen Abenteuer geschützt, er hoffe, daß dies auch jetzt geschehen werde. (Die Amtszeit des Präsidenten würde erst 1927 ablaufen.)

Paris, 10. Juni. Ueber den mutmaßlichen Verlauf der politischen Ereignisse im Laufe dieser Woche äußert sich der „Eclair“. Er veröffentlicht hierüber folgendes Programm: Dienstag: Vorlesung der Botschaft des Präsidenten vor Kammer und Senat, Annahme einer Millerand'schen Tagesordnung durch die Kammer, Sturz des Kabinetts Marjal. Mittwoch: In Kammer und Senat wird die Botschaft mit dem Rücktritt Millerands vorlesen. Donnerstag: Vorlesung der radikalen Fraktion vor Kammer und Senat zur Bestimmung des Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik. Wahl des neuen Präsidenten der Republik in Versailles. Samstag: Einsetzung des neuen Präsidenten im Elysee. Sonntag: Bildung des neuen Ministeriums Perrot.

Die französischen und englischen Sozialisten zum Dawesplan  
London, 10. Juni. Der „Daily Telegraph“ erzählt, zwischen Vertretern der englischen Arbeiterpartei und der französischen und radikalen Partei sei folgender Plan festgelegt worden, der für das englisch-französische Uebereinkommen die Grundlage bilden werde:

1. Durchführung des Dawes-Planes mit darauffolgender wirtschaftlicher Räumung des Ruhrgebiets und des Rheinlands, sobald Deutschland die notwendige Belegung angenommen habe und die internationalen Zahlungen gebildet und in der Lage seien, die ihnen zugewiesenen Beiratsdienste zu übernehmen.
2. Sofortige Herabsetzung der militärischen Belegung des Ruhrgebiets auf ein unsichtbares Maß mit ihrer Verdrängung, sobald die Durchführung des Dawes-Beirats unter deutscher Mitwirkung glatt verlaufen geht.
3. Die Sicherheitsfrage soll durch den Völkerverbund gelöst werden, und zwar vorzugsweise durch einen gegenseitigen Bürgschaftsvertrag, der mehr oder weniger nach dem Vorbild des Coeli-Planes geschlossen werden würde, wobei Deutschland in den Völkerverbund aufgenommen werden sollte. Was Donald sei, aber gleich er nicht gerade für den Coeli-Plan schwärme, ihm doch weniger abgeneigt als die Mehrzahl seiner Kabinettsmitglieder.
4. Baldigste Uebertragung der Ueberwachung der deutschen Zahlungen an den Völkerverbund nach der Durchführung der vor kurzem vorgeschlagenen neuen Verbandsunterstützung.
5. Verbindung einer Erklärung über die allgemeine Rüstungsverminderung mit dem gegenseitigen Bürgschaftsvertrag.

Weiterhin soll verlangt worden sein, daß die deutschen politischen Gefangenen und Geiseln in den besetzten Gebieten freigelassen und der Belegung öffentlicher und privater Gebäude zu militärischen Zwecken, dem Neubau von Kasernen und Paradeplätzen ein Ende gemacht werde. Es habe Uebereinstimmung bestanden, daß mit der Durchführung des Dawes-Beirats das Industrieabkommen beseitigt werde.

#### Ein teuflischer Völkervertrag

Riga, 10. Juni. Aus Moskau wird gemeldet: Lufkowitz, der seit 1917 an der Spitze des Hauptvolkskommissariates in Moskau stand, hat vorgestern Selbstmord begangen, weil er, wie er in einem zurückgelassenen Brief „Alle Russen“ erklärt, über die Politik der Sowjetmacht nicht zufrieden sei und über seine kommunistische Vergangenheit keine empfinde.

#### Verhinderung der Auswanderung

Washington, 10. Juni. Nach dem amtlichen Bericht sind im Monat April d. J. nur rund 4000 Personen oder 80 Prozent der freigegebenen Kopfmenge in den Vereinigten Staaten eingewandert. Dagegen ist die Einwanderungsziffer in Südamerika im Zunehmen begriffen.





12.30, Weizenmehl 21.50-24, Roggenmehl 19-21.75, Mehl 8.00 bis 9.80, Hafer 2.00.

Besteller Edelmetallpreis im Freierwerb, 10. Juni. Welta 17.00 Milliarden Papiermark & Gramm. Gold 700, Silber 60.

**Märkte**

**Münchener Viehmarkt, 10. Juni.** Zum heutigen Viehmarkt waren zugeführt und wurden per 30 Kilo Lebendgewicht gehandelt: 160 Ochsen 24-48 RM., 150 Kühe 28-36, 721 Rinder 25-30, 311 Rinder 44-64, 101 Schafe 30-35, 1589 Schweine 25-32. Handel mit Großvieh ruhig, Mieberhand. Rinder ruhig langsam geräumt. Schweine mäßig, Mieberhand. — Dem Pferdemarkt waren zugeführt und wurden je Stück gehandelt: 10 Wagenpferde 800-1500, 88 Arbeitspferde 450-1200, 24 Schloßpferde 300-400.

**Wismar, 10. Juni.** — **Wismar, 10. Juni.** Eine fruchtige Kalbin wurde um 280 M. verkauft. — **Salz, 10. Juni.** 4 Farren, 18 Ochsen, 36 Rinder 29 Stiere, 99 Kälbinnen, 65 Stück Kleinvieh, 11 Rinder, 8 Pferde 64 kosteten Rinder 70-220, fruchtige Kälbinnen 200-450, fruchtige Rinder 250-400, Wurstkühe 70-140, Ochsen 400-520, Jung Rinder 180-350, Stiere 1/2-1/3jährige 60-120.

**Schweinemärkte, Wismar, 10. Juni.** 3 Käufer und 71 Milchschweine. Erhöhte kosteten 30, letztere 14-16 RM. Koll. m. e. 12. Juni 174 Milch- und 2 Käuferschweine. Erhöhte wurden um 30 Mark das Paar verkauft.

**Silmanzen, 10. Juni.** 49 Milchschweine, Preis 30-45 h. P. — **Grailshelm, 10. Juni.** 10 Käufer und 650 Milchschweine. Preis Käuferschweine 60-80, Milchschweine 20 bis 30 h. P. — **Altenfelden, 10. Juni.** 190 Milchschweine, Preis 30-45 h. P. — **Stettin, 10. Juni.** 10 Käufer und 60 Milchschweine. Käufer 6-52, Milchschweine 14-25 h. P. — **Wismar, 10. Juni.** 34 Milch- und 3 Käuferschweine. Preis Milchschweine 15-25, Käufer 40-50 h. P. — **Görlitz, 10. Juni.** 126 Milchschweine, 10 Käufer. Preis 18-28 bzw. 40-80 h. P. — **Dehringen, 10. Juni.** 22-30 h. P. — **Röllitz, 10. Juni.** 271 Milchschweine, 2 Käufer. Preis für erlöste 20-45 h. P. — **Epplingen, 10. Juni.** 120 Milchschweine, 10 Käufer. Preis 20-30 bzw. 38 h. P. — **Salz, 10. Juni.** 196 Milchschweine, verkauft zu 20-32 h. P.

**Überholt, 10. Juni.** Bei einer Weinversteigerung wurden von Käuferseite für Weiswein 30 Mark, für Weißwein 60 Mark und für Rotwein 80-90 Mark für 100 Liter geboten. In diesem Preis wurde der Wein nicht abgerufen.

**Büchertisch.**

Alle in dieser Spalte angelegten Bücher und Zeitschriften stehen in der Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

**Platon, Das Sofisma.** Reden und Gespräche über die Liebe. Aus dem Griechischen neuübertragen, eingeleitet und erläutert von W. O. Gerberd & Schamp. Otton XI und 157 Seiten. Verlag Stierck & Schäffer, Stuttgart. Kartentext A 2.40, Halbleinband A 3.20. Keine philosophische Schrift des ganzen Altertums wird so viel genannt, wie das Sofisma des Platon und noch weniger gibt es eine, die häufiger gelesen würde, denn einer der größten Philosophen aller Zeiten und Völker behandelt hier im Geiste seines kongenitalen Lehrers Sokrates das unvergängliche Problem des Eros in klarer, feinsinniger Form. Diese neue Ausgabe des platonischen Meisterwerkes in der auf ganz neue Grundzüge gestellten, lebendigen wie gut deutschen Übertragung von Gersch. Kämp ist die beste Einführung in die Gedankenwelt Platons. Eine auch dem Laien verständliche Einleitung vermittelt die Bekanntschaft mit dem zeitgeschichtlichen und philosophischen Voraussetzungen des Werkes; die unter dem Text stehenden Anmerkungen fachen durch geeignete Hinweise das künstliche wie sachliche Verständnis im Einzelnen zu fördern und geben die nötigen Vor- und Rückverweise. Auch dem, der das Sofisma bereits aus der Sekunde anderer Übersetzungen kennt, bietet diese neue Ausgabe reiche Anregung und hohen künstlerischen Genuß, da der Verfasser eine neue Deutung des Eros wie des Sofismals überhaupt unternimmt und die Reden der Reden Sprecher erstmals in einer durch das Original gerechtfertigten individuellen Diktion wiedergibt.

so viel genannt, wie das Sofisma des Platon und noch weniger gibt es eine, die häufiger gelesen würde, denn einer der größten Philosophen aller Zeiten und Völker behandelt hier im Geiste seines kongenitalen Lehrers Sokrates das unvergängliche Problem des Eros in klarer, feinsinniger Form. Diese neue Ausgabe des platonischen Meisterwerkes in der auf ganz neue Grundzüge gestellten, lebendigen wie gut deutschen Übertragung von Gersch. Kämp ist die beste Einführung in die Gedankenwelt Platons. Eine auch dem Laien verständliche Einleitung vermittelt die Bekanntschaft mit dem zeitgeschichtlichen und philosophischen Voraussetzungen des Werkes; die unter dem Text stehenden Anmerkungen fachen durch geeignete Hinweise das künstliche wie sachliche Verständnis im Einzelnen zu fördern und geben die nötigen Vor- und Rückverweise. Auch dem, der das Sofisma bereits aus der Sekunde anderer Übersetzungen kennt, bietet diese neue Ausgabe reiche Anregung und hohen künstlerischen Genuß, da der Verfasser eine neue Deutung des Eros wie des Sofismals überhaupt unternimmt und die Reden der Reden Sprecher erstmals in einer durch das Original gerechtfertigten individuellen Diktion wiedergibt.

**Das Wetter**

Der Wetterdienst behauptet sich schwächer. Am Donnerstag und Freitag ist Freilichung des vorwiegend trocknen und heiteren, doch zu Bewölkungen geneigten Wetters zu erwarten.

**Geschäfts-Empfehlung!**  
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung sowie im. Behörden zur Kenntnis, daß wir neben der Herstellung von Möbeln  
**alle einschlägigen Bauarbeiten**  
 sowohl in Neubau als auch Reparaturarbeiten prompt zur Ausführung bringen und setzen wir bei billigster Berechnung gerne geschätzten Aufträgen entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Haiss, Vischer & Co.**  
**Briefmarken.**  
 Von Missiongesellschaften der ganzen Welt gesammelt, nicht sortiert, gutes Sommer- u. Tourmaterial. Ausnahmepreis für 1/2 kg (ca 3-4000 Stk.) incl. aller Nachnahm- und Versandposten 6.50 Goldmark.  
 Zufriedenheit garantiert. An Sammler versende gern schöne Auswahlungen.  
**Karl Kiesel, Briefmarkengroßhandlung,**  
 Frankfurt a. M., Bleidenstr. 23  
 Postcheckkonto 50 238 Frankfurt a. M.

**Wir verpacken heute abend 6 Uhr den Heuertrag einiger Wiesen beim Haus. Elektrizitätswerk.**  
**15 Ur ewigen Klee**  
 hat zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.  
 Jetzt ist die richtige Zeit!  
**Kammerjäger Tholen**  
 chem.-bakt. Institut  
 Spezial. ger., kommt in den nächsten Tagen nach Nagold, um sämtl. Insekten nach neuestem, für Haustiere unschädlich. Verfahren radikal unterjähriger Schriftl. Garantie zu vernichten. Bestellungen unter „Kammerjäger“ a. d. Geschäftsstelle b. Stg. erbet.  
 Junger Rotweiler  
 (Hüde) preiswert zu verkaufen. 2060  
 Näheres durch die Geschäftsstelle d. Bl.  
 500 Mark  
 werden gegen gute Sicherheit aufgenommen gesucht. 2059  
 Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf ab heute wieder schöne reife Kaiserbühler u. Bühlerbühler  
**Rirschen Prestlinge.**  
 Nehme größere Bestellungen zum Einbütten für die nächste Woche entgegen und beliere zu billigsten Tagespreisen.  
 2080 **Hegler**  
 Nagold, Marktstr. 227 L.  
**Stelshausen.**  
 2081  
**Dachhündelmacher**  
 empfiehlt sich  
**Gottfried Bohnet.**  
 Handwurm mit Kopf u. and. Würmer mit, ohne Hungerkur! Ausst. kostent. (Sports) Lang. Spez. Müll. Preis. 1005  
**Wurm-Rose**  
 Hamburg IIa 653  
 Die Zeitungs-Reklame ist die wirkungsvollste und billigste Art der Werbung, weil sie beachtet wird, wenn der Leser in Ruhe ist und Zeit dafür hat.

2082 Nagold, 11. Juni 1924.  
  
**Todes-Anzeige.**  
 Nach kurzer Krankheit ist Dienstag früh unsere liebe gute Mutter und Großmutter  
**Helene Bägner**  
 geborene Gsell  
 im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen. Wir bitten dies jeder besonderen Mitteilung entgegenzunehmen.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 der Sohn: H. Bägner.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 12. Juni nachm. 5 Uhr statt.

**Überflüssige Wandfahrpläne**  
 gültig ab 1. Juni 1924  
 vorrätig bei  
**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

**Neueste Taschenfahrpläne**  
 gültig ab 1. Juni 1924  
 vorrätig bei  
**Buchhandlung ZAISER, Nagold.**

**Füllfederhalter**  
 verschiedene Fabrikate mit echten Gold- oder Ersatzfedern preiswert zu haben bei  
**G. W. Zaiser, Nagold.**  
**Düten und Beutel**  
 in verschiedenen Größen empfiehlt  
**G. W. ZAISER, Buchhandlung Nagold.**

**Das erste größere Friedenslexikon**  
 ist durch das Erscheinen des 4. (Schluß-) Bandes vollständig geworden.  
 Sechste glänzend umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage von Brockhaus' kleinem Konversationslexikon.  
 Der neue Brockhaus ist ohne Zweifel ein Kunstwerk, ein Meisterstück deutscher Goldarbeit, ein leuchtendes Beispiel deutscher Sorgfalt.  
 Etwa 100 000 Stichwörter, 7500 Abbildungen u. Karten im Text und auf 160 einfarbigen und 80 bunten Tafel- und Kartenseiten; 70 Übersichten und Zeittafeln.  
**Der Neue Brockhaus**  
 Handbuch des Wissens in 4 Bänden à Mark 18.— G.Mk.  
 Unentbehrlich für jeden Gebildeten!  
 Bringt auf allen Gebieten des Wissens das Neueste!  
 Bestellungen nicht gerne entgegen  
**G. W. Zaiser, Buchhandlung**  
 Nagold. Fernsprecher 29.

**Briefporto stets beilegen!**  
 Allen Pfrern-Briefen, die wir weiterbefördern sollen, ebenso allen Anfragen bitten wir kein Briefporto oder einen zweiten freigemachten Briefumschlag beizufügen, da sonst Erledigung nicht möglich.  
 Schriftleitung „Der Gesellschaftler“  
**Reißzeuge**  
 sowie einzelne Zirkel bei Buchhandlg. Zaiser  
 Alle Musik-Instrumente für Haus u. Orchester, von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl **Musikhaus Curtz,** Pforzheim, Leopoldstr. 17 Arkaden Kladetz, Roßbrunn.  
 Reparaturen u. Stimmen Leigen, Werkstätte.  
 Heute abend 8 Uhr **Probe** f. **Schütz** (Schul).

Ar. 136  
 Aus de  
 bietet eine  
 Einlandsbil  
 über „Die  
 lehrten  
 gerabe  
 mäßig dur  
 und erfolgr  
 Notlage un  
 deutlich wic  
 uns im Wan  
 uns gewöh  
 leicht die m  
 lo deutlich  
 oder — jed  
 schminke  
 vor Augen  
 über Teil  
 Leben in  
 Schenke  
 1.7. die mit  
 über und  
 wptieren un  
 angelesen  
 en legenan  
 1.7. die mit  
 über und  
 wptieren un  
 angelesen  
 en legenan  
 1.7. die mit  
 über und  
 wptieren un  
 angelesen  
 en legenan